

III

Für das deutsche und das französische Volk liegt die Hauptgefahr in der aggressiven Politik der NATO und in der wachsenden Rolle, die in den Plänen dieser Organisation dem deutschen Militarismus zugedacht ist. Dies wird besonders deutlich durch die Ernennung des Hitlergenerals Speidel zum Befehlshaber der NATO-Landstreitkräfte für Mitteleuropa und durch den Beschluß, die westdeutsche Armee mit Atomwaffen auszurüsten.

Die aggressiven Kräfte der deutschen Monopole und Kartelle, die das deutsche Volk und seine Nachbarn wiederholt ins Unglück gestürzt haben, sind nach 1945 durch die amerikanischen Finanziere gerettet und gestärkt worden mit dem Ziel, sie als Gendarmen gegen die Völker Europas, als Handlanger für ihre wirtschaftliche Herrschaft über die anderen Länder Europas und als Stoßtruppen für ihre Aggressionspläne einzusetzen.

Die Bildung der Montanunion, die Wiederaufrüstung Westdeutschlands und seine Eingliederung in die atlantische Koalition erfolgten auf Verlangen der Vereinigten Staaten.

Das amerikanische Finanzkapital hat die Idee des gemeinsamen westeuropäischen Marktes lanciert und fordert seine Verwirklichung, um die wirtschaftliche Vorherrschaft Westdeutschlands und damit die politische und militärische Vorherrschaft über die anderen atlantischen „Verbündeten“ zu sichern.

Der „Gemeinsame europäische Markt“, diese Internationale der Monopolkapitalisten gegen die Arbeiterklasse Europas, soll die ökonomische Basis für das NATO-Militärbündnis bilden und die wirtschaftliche Ausbeutung und politische Unterdrückung der Völker Afrikas verstärken.

Außerdem unterstützt der amerikanische Imperialismus das „Euratom“, um Westdeutschland mit Atomwaffen auszurüsten und ihm die Möglichkeit zu geben, die ihm zuerteilte aggressive Rolle zu spielen.

Im Rahmen der amerikanischen „Politik der Stärke“ hoffen die deutschen Imperialisten und Militaristen, die innerhalb von 25 Jahren zweimal mit Gewalt versucht haben, eine „Neuordnung Europas“ zu erzwingen, ihre aggressiven Absichten gegen die Deutsche Demokratische Republik und zur Eroberung der slawischen Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie zu verwirklichen. Diese Pläne stellen eine ernste